

Schweizweites Interesse für Appenzeller Bahnen

Ein gutes Dutzend schreibende und fotografierende Eisenbahnjournalisten aus der Schweiz, alles Mitglieder des Vereins Medienschaffende des öffentlichen Verkehrs, besuchten diese Woche während zwei Tagen das Appenzellerland. Das Hauptinteresse galt dabei den Appenzeller Bahnen (AB).

(abs) Nach einem Einstieg bei Siemens Schweiz Mobility in Wallisellen präsentierten Direktor Hansjürg Düsel und Direktionsassistent Alexander Liniger in Herisau in Wort und Bild die Appenzeller Bahnen «Fünf Jahre nach der Fusion». Diese habe neben anderen Vorteilen mehr Komfort für die Fahrgäste, eine Professionalisierung im Verkauf, finanzielle Synergien und damit eine gesicherte Position der AB im meterspurigen Bahnwesen der Ostschweiz gebracht. Das Hauptinteresse galt dabei der geplanten Durchmesserlinie Appenzell – Gais – St. Gallen – Trogen. Auf den beiden, heute getrennten, Linien werden zur Zeit zusammen jährlich fast 3 Millionen Fahrgäste befördert. Die Kosten für den Ausbau dürften einschliesslich des erforderlichen Tunnels beim Riethüsli auf rund 90 Mio. Franken belaufen; die Inbetriebnahme ist für 2016/17 vorgesehen. Einblick gewährt wurde den Journalisten auch ins Problem der Sa-

nierung der zahlreichen Bahnübergänge, von denen eine Anzahl aus Sicherheitsgründen aufgegeben werden muss.

Während der anschliessenden Fahrt nach Wasserauen bot sich ein herrlicher Blick in die hügelige Landschaft von Ausser- und Innerrhoden. Im Depot Wasserauen stellte Alexander Bless nicht ohne Stolz die Sammlung älterer Fahrzeuge des Vereins historische Appenzeller Bahnen vor, wobei der einzigartige, mehr als 80 Jahre alte, jedoch betriebsfähige Dieseletriebwagen Nr. 56 besondere Aufmerksamkeit fand; desgleichen der im Umbau befindliche Salonwagen der ehemaligen SGA Nr. 101 aus dem Jahre 1904. Eine Fahrt im offenen Sommerwagen von Gais nach Altstätten und zurück ergänzte das Programm, bevor sich die Gäste im Raum Speicher dem Thema «Öffentlicher Verkehr und Tourismus im Appenzellerland» widmeten.

Am zweiten Tag standen die Besichtigung der neuen Leitzentrale in St. Gallen mit Sigi Lechner, Leiter Betrieb Appenzeller Bahnen, und anschliessend eine Fahrt über Trogen und Heiden nach Rheineck und schliesslich eine Führung durch die Stadler Rail Altenrhein, dem Kompetenzzentrum für meterspurige Schienenfahrzeuge und Doppelstockzüge der SBB, auf dem reichhaltigen und abwechslungsreichen Programm.